

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück

No. 40.

Sonnabend, den 19. Mai

1866.

Anweisung

für die Ortsrichter im Bezirke des Gerichtsamtes Pulsnitz.

Während des nächstfolgenden Monats sind nach §. 56 des Wahlgesetzes vom 19. October 1861 die Listen für die Wahlen des Bauernstandes und der Vertreter des Handels- und Fabrikwesens im Bezirke des unterzeichneten Gerichtsamtes von letzterm einer Revision zu unterwerfen.

Demnach erhalten hierdurch die Ortsrichter in den ländlichen Ortschaften des unterzeichneten Gerichtsamtes Anweisung, im Vereine mit den Ortseinnehmern diejenigen, deren Stimmberechtigung und Wählbarkeit seit dem Monate Juli 1865 mit Rücksicht auf Alter, Besitzverhältnisse, die Höhe der zu zahlenden Grundsteuern oder directen Personallandesabgaben, oder die Firma ihres Handels- und Fabrikgeschäftes eine Aenderung erfahren hat, beziehentlich eingetreten ist, namentlich auch diejenigen, welchen die Stimmberechtigung oder Wählbarkeit auf Grund der Bestimmungen der §. 2 lit. d. e. oder c. des obengedachten Wahlgesetzes entzogen worden ist, aufzuzeichnen und in ein Verzeichniß zu bringen, und zwar in ein besonderes solches die Stimmberechtigten für die Wahl der Vertreter des Handels- und Fabrikwesens, sowie die aufgenommenen Verzeichnisse unbedingt bis längstens

den 2. Juni dieses Jahres

bei Vermeidung einer Ordnungsstrafe anher einzureichen.

Pulsnitz, am 15. Mai 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Fellmer.

Kde.

Bekanntmachung.

Den 11. Juni dieses Jahres

Sollen im hiesigen Amtshause verschiedene zur Abpfändung gelangte Gegenstände an Meubles, eine Drehmangel, drei Strumpfwirkerstühle, eine Strumpfpresse, verschiedenartige Kleidungsstücke und dergleichen gegen sofortige Baarzahlung an den Weisbietenden, von Vormittags 9 Uhr ab, auctionsweise verkauft werden, was andurch öffentlich bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 14. Mai 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Hartung.

Politische Uebersicht.

Preußen. — Die Zeitungsnachricht, daß Graf Karolhi und Graf Hohenthal, der sächsische Gesandte, ihre Abreise vorbereiten, ist alle noch verfrüht. Bei der Steigerung des Conflicts wären alle deutsche Gesandte, mit Ausnahme der Vertreter der Hansestädte, Oldenburgs und Mecklenburgs in ihrer hiesigen Stellung bedroht. — Wie schlesische Blätter melden, wird Se. Maj. der König persönlich das Commando der bei Görlitz zusammenziehenden Hauptarmee in der Stärke von 150,000 Mann übernehmen. Man glaubt, General von Voigt-Rheez wird zum Chef des Generalstabs derselben ernannt werden. — In Weimar ist in diesen Tagen in größter Eintracht zwischen Fürst und Volk das 50-jährige Verfassungsjubiläum gefeiert worden. — Wie die „Köln. Zeit.“ erfährt, war der vor einigen Tagen von Sr. Maj. dem Könige empfangene russische General Graf Wittgenstein abermals Uebersbringer eines Handschreibens des Kaisers Alexander, das dringend zum Frieden rät. Es soll dies bereits das vierte dieser Art sein. — In hiesigen politischen Kreisen war die Ansicht verbreitet, Preußen könnte in der Frage des Parlaments einen Schritt weiter thun und nöthigenfalls selbst mit der Berufung

vorgehen, event. auch die Reichsverfassung von 1849 vorbehaltenlich der Revision wieder aufnehmen. Dies greift aber den Ereignissen wohl voraus.

Ratibor, 16. Mai. Von der Grenze bei Klingebittel wird die Ueberschreitung der Grenze durch eine österreichische Patrouille gemeldet, welche Gewaltthätigkeiten gegen einen preussischen Zollbeamten im Dienste verübt hat.

Oesterreich. — In competenten Kreisen erwartet man den Ausbruch des Kriegs unmittelbar nach dem Pfingstfeste. Unter Benedek commandiren schlachtengelübte Generale. Man hat es offenbar weit mehr auf Preußen als auf Italien abgesehen. Letzteres wird sich erst an dem Festungswerke den Kopf einrennen müssen, während Preußen nur durch seine Armee gedeckt ist. — Man macht sich hier mehr und mehr mit dem Gedanken vertraut, daß Oesterreich Venetien aufgeben und Schlesien als Ersatz dafür eintauschen soll. Die Zeitungen verkünden ihren Lesern, daß der Kaiser Napoleon für diesen Plan gewonnen sei. — Am Sonntage marschirte die Wiener Garnison, die Infanterie-Regimenter Hesse und Rossbach unter klingendem Spiele ab. Ein Corporal rief seiner weinenden Geliebten zu: „Behüt' Dich Gott,



ich werd' Dir schon schreiben und Du adressirst Deinen nächsten Brief an mich nach Berlin poste restante." So erzählt die „Const. Vorstadt-Z.“

Baiern. — Die bairische Staatsregierung hat die sämtlichen Zeitungsredactionen ersucht, über Truppenmärsche, Truppen-dislocationen zc. nichts mehr mitzutheilen. — Die bairische Armee wird in den allernächsten Tagen zwei Lager beziehen; das eine auf dem Lechfelde, das andere in der Nähe von Würzburg.

Frankreich. — Es macht sich hier die Meinung geltend, die Kaiserin Eugenie, deren Einfluß auf den Gang der Politik groß ist, habe sich für den Krieg erklärt, denn sie glaube, der Kaiser Napoleon dürfe nicht, soweit es an ihm liege, zwei so ungeheure Fragen, wie die italienische und die deutsche, ungelöst, gewissermaßen als Erbschaft, seinem Sohn überlassen. Die Kaiserin, so meint man, drängt gegenwärtig auf rasche und durchgreifende Entscheidungen. — Die „Patrie“ sagt: Einem Gerüchte zufolge wäre die türkische Armee in die Donaufürstenthümer eingerückt. — Emil de Girardin meint, daß eine Allianz mit Oesterreich, Italien und vielleicht auch mit Rußland das beste Mittel für Frankreich sei, um in Besitz des linken Rheinufers zu gelangen. Diese Quadrupelallianz vermöge allein, ohne neuen 30jährigen Krieg den dreifachen Knoten der deutschen, italienischen und orientalischen Frage zu lösen. Preußen werde, wenn es auch mit Hilfe Frankreichs gesiegt und sich vergrößert haben werde, sich nie darauf einlassen, Aachen und Köln abzutreten.

Italien. — Garibaldi hat das Commando der Freiwilligencorps angenommen und erklärt, er hoffe bald mit der ruhmreichen Armee in der Erfüllung der Gesetze der Nation weiteifern zu können. — Ein königliches Decret verfügt die Einstellung der zu zweimonatlichen Uebungen bereits einberufenen Soldaten der zweiten Kategorie 1844 in die Armee. — Nachrichten aus Rom zufolge habe der Prominister der Waffen, General Rantzer seine Entlassung gegeben, und würde durch Merode ersetzt werden. — Die „Opinione“ schreibt: Formell habe noch keine Macht den Congreß vorgeschlagen; Frankreich und Rußland hätten sich jedoch verständigt, bei den Mächten, deren internationale Beziehungen den Frieden Europas bedrohen, einzeln anzufragen, ob sie sich dem Schiedspruche eines Congresses unterwerfen würden. Falls dieser vorläufige Schritt ein günstiges Resultat gebe, würden Frankreich und Rußland den Congreß in Vorschlag bringen. Die „Opinione“ fügt hinzu, Italien müsse seine Zustimmung zum Congresse an die Bedingung knüpfen, daß es seine Rüstungen fortsetzen dürfe und die Abtretung Venetiens auf das Programm gesetzt werde. — Wie die „Perseveranza“ meldet, sind 2000 Matrosen in Venedig zur Vertheidigung der Lagunen eingetroffen. — Innerhalb 24 Stunden sind 22,000 Mann durch Mestre passirt.

Bukarest. — Kanonenschalven verkündeten am 14. Morgens der Bevölkerung die Wahl des Prinzen von Hohenzollern durch die gesetzgebende Versammlung.

Zeitereignisse.

Dresden, 14. Mai. (Dr. J.) Ihre K. K. Hoheit die Erzherzogin Antoinette, Prinzessin von Toscana, ist heute Mittag von Pillnitz nach Wien gereist.

— (Dr. N.) Dem Vernehmen nach hat Sr. Maj. der König von Sr. Maj. dem König von Preußen ein eigenhändiges Schreiben im Laufe des gestrigen Vormittags erhalten. Rechnet man die gestern allgemein verbreitete Nachricht der Reise des Erzherzogs Rainer nach Berlin und das gerade jetzt stattfindende Eintreffen des Grafen v. Seebach aus Paris, der durch seine hohe Stellung und jahrelangen Verkehr in der Diplomatie zu den einflußreichsten Vertretern zu zählen ist, hinzu, so dürfte das zusammen genommen als gute Nachricht angesehen werden und man sich für dieses Mal wieder der Hoffnung auf Erhaltung des Friedens hingeben, der einem minder glaubwürdigen Gerüchte nach in einer Zusammenkunft der Souveräne von Oesterreich und Preußen

im Lustschlosse Pillnitz seine Befestigung finden sollte.

— (Dr. N.) In Kleinröhrsdorf erhängte sich dieser Tage ein Knabe von zwölf Jahren, Sohn eines dortigen Tagelöhners. Dem Vernehmen nach hatte er seinem Vater eine Summe des gestohlenen, man spricht von 20 Thlrn., und Etliches von dem gestohlenen, z. B. durch den Ankauf einer Pistole u. s. w. Geldes verwendet, als die Mutter die Entwendung des Geldes entdeckt und gebittet es dem heimkehrenden Vater zu sagen, entflohe der Knabe und vollzog den Selbstmord. Unweit von der Oberförsterei fand man ihn erst den darauf folgenden Tag in ziemlicher Höhe eines Baumes hängend.

Leipzig. Die Zahl der hier durchpassirenden Auswanderer hat in der ersten Hälfte dieses Monats eine bis jetzt noch erlebte Höhe erreicht. Die Magdeburger Bahn hat nämlich innerhalb der gedachten Zeit nicht weniger als 859 Köpfe nach Hamburg und Bremen befördert.

Zittau, 8. Mai. In der am 5. d. M. von den Gemeindevorständen sämtlicher Ortschaften des hiesigen Gerichtsbezirks im Gasthose zum goldnen Engel allhier abgehaltenen Versammlung, ist von denselben die Einführung der Hundesteuer zwar als Normalatz 10 Ngr. beschlossen worden.

Breslau. — Die Stadt gleicht einem Heerlager, indem überall halb- oder ganz equipirten Mannschaften der verschiedensten Truppengattungen begegnet. Beim Stadtgericht sind über 60 Assessoren, Referendarien, Auscultatoren und Subalternbeamten eingezogen. Die Zahl der Meldungen der zum einjährigen Militärdienst Berechtigten hat hier allein die Zahl von Tausenden überschritten. Geschäfte sind geschlossen, weil ihre Inhaber berufen sind und zahlreiche begonnene Bauten sind sistirt.

* Viel Aufsehen macht in der Geschäftswelt der plötzlich gebrochene Concurß eines der ersten Berliner Materialwaarenhändler (J. G. Lehmann) zum Belaufe von 600,000 Thlr. einer nicht unbedeutlichen Summe ist die Bank theilhaftig. gehen Gerüchte von andern Concurßen bedeutender Häuser die wir jedoch nicht mittheilen mögen. In Breslau macht die Zahlungseinstellung des weitverzweigten Productenhan-dels Sensation. Doch soll es sich nur um eine vorübergehende Geschäftsstockung handeln.

— Die Direction der Berlin-Anhaltischen Eisenbahn hat bekannt, daß wegen anderweitiger Inanspruchnahme der Betriebsmittel vom 15. d. M. ab bis auf Weiteres die Züge 12 Mittags von Berlin nach Röderau resp. Dresden und 11½ Vormittags von Dresden resp. Röderau nach Berlin einzusetzen auch vom gleichen Zeitpunkte ab die reglementsmäßige Beförderung der Güter nicht garantirt werden kann.

— Zu Sonntag den 13. sollte Feldmarschall Benedek in Glogau dubitz eintreffen. An der böhmisch-schlesischen Grenze steht eine Truppenmasse von etwa 60 bis 70,000 Mann. Man fürchtet in Schlesien eine Ueberschwemmung von leichter Cavallerie, von 16,000 Mann in Mähren und im Krakau'schen stehen.

Liegnitz. Die Kriegsfrage hat hier alle andern Fragen den Hintergrund gedrängt und setzt alle Gemüther in Aufregung; die meisten Geschäfte leider in Stockung. Zu den Einberufenen gehört auch unser Bürgermeister.

London. Hier ist ein vollständiger Geschäftsstillstand den schwersten Besorgnissen. Zwei Ostindische Häuser haben Zahlungen suspendirt mit zwei Millionen Pfund Sterling. So ist das Haus Overend und Gurney gestürzt und betragen die Passiva die enorme Summe von 10 bis 12 Millionen Pfund Sterling (= 6½ Thlr.).

London, 13. Mai. (E. G.) Der des Versuchs der Fälschung preußischer Banknoten angeklagte und den Assisen überwiesene Deutsche heißt Klap. Derselbe ist erst 21 Jahr alt, kam aus Amerika mit dem Schiffe „Donan“ nach seiner Vaterstadt Hamburg, wo er sich 6 Wochen heimlich aufhielt, und dann nach Liegnitz. Die Beweise seiner Schuld sind der Art, daß an seiner Theilung nicht zu zweifeln ist.

Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschlusse der Bank für 1865 beträgt die Ersparniß für das vergangene Jahr **63 Procent** der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Theil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschlusse zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung. **Camenz, den 12. Mai 1866, Carl Fiedler, Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.**

Vertauscht wurde am 2. Mai Abends in der Restauration zu böhmisch-Bollung ein neuer schwarzseidener Regenschirm, man bit ihn daselbst umzutauschen.

20 Centner schönes Grummet liegt zum Verkauf bei **G. Bubnik in Pulsnitz.**

Dank.

Im kürzlich erst vollendeten 31. Lebensjahre verschied am 5. M. nach 9monatlichem schweren Leidenskampfe mein guter, lieber Vater,

Carl August Großmann,

welchem erst vor 1 1/2 Jahr der Bund unserer Herzen die kirchliche Erbe erhalten hatte. — Groß ist mein Schmerz, den nur die Hoffnung des Wiedersehens und das Vertrauen auf den himmlischen Vater der Wittwen und Waisen lindern kann. — Ihnen aber alle, die Sie mit nachbarlicher und aufopfernder Bereitwilligkeit das Leben des Entschlafenen milderten; so wie auch Ihnen, die Sie die entseelte Hülle des dahingeshiedenen Kamraden so zahlreich und freundlich zur Erde bestatteten, sei hiermit innigster und wärmster Dank gesagt.

Die vermittelte **Amalie Großmann.**

Pulsnitz, den 9. Mai 1866.

Herzlichen Dank

den Herren Gem.-Vorständen zu Reulisch und Hässlich für die liebevolle Aufnahme unseres verirrtten Kindes, so wie dem Bothen, sich beeilt hat, uns durch frohe Nachricht schnell in Freude zu versetzen. — Herzlichen Dank aber auch unsern werthen Nachbarn und Freunden, die, von inniger Theilnahme getrieben, uns beim Leben so hülfreich beistanden. Lebenslang werden wir uns dieser Wohlthat erinnern und nie versäumen nach Kräften uns dienstbar zu machen. **Dorn, am 17. Mai 1866 M. Moritz Hübner, nebst Frau.**

Mottentinctur und Mottenpulver,

beste Schutzmittel gegen Motten, Fischchen und deren Maden ganz sichere Aufbewahrung der Pelze, Kleider, Polster-Möbel, Kissen, Betten, Matratzen zc. ;

Wanzen-Tod,

ein schnell und dauernd wirkendes Radical-Vertilgungsmittel der Wanzen, Flöhe, Schwaben in Fl. à 2 1/2, 5 und 10 Ngr. ;

Parasiten-Vertilgungstinctur,

zu sicherer und radicalen Säuberung, sowie dauernder Reinhaltung Haus- und Wirthschaftsthiere, wie Hunde, Katzen, Pferde, Rindvieh, Schafe, Federvieh zc., von Parasiten aller Arten, als: Flöhe, Wanzen, Becken, Holzbocken, Haarlingen, Fliegen, Wespen, Hornissen In Flaschen zu 5, 10 und 15 Ngr.

Apotheke in Pulsnitz. Herb.

Dresdner Strunk-Sauerkraut, à Mäßchen 2 Ngr., empfiehlt **Carl Tutzschmann in Pulsnitz.**

An allen drei Pfingstfeiertagen ist bei mir Weizenbier, sowie Kaffee und Kuchen zu haben.

Hartbachmühle.

August Weizmann.

Vogelschießen mit Schnepfern,

den 2. und 3. Pfingstfeiertag, wobei den 2. von Nachmittags 3 Uhr an Tanzmusik stattfindet, ladet freundlichst ein

Waldschlößchen.

August Ziegenbalg.

Auctionsanzeige.

Das zum Nachlaß der verstorbenen Frau Eleonore verm. Frenzel von hier gehörige Meublement, Haus- und Wirthschaftsgeräthe (dabei ein Bandstuhl), Betten, Kleidungsstücke, ungebrochter Flachs u. s. w., soll den 26. d. M. von Nachmittags 3 Uhr an, in dem Frenzelschen Hause, No. 28, durch die Unterzeichneten meistbietend versteigert werden.

Pulsnitz M. Seits, den 17. Mai 1866. Die Orisgerichten.

Reißig- u. Stockholz-Auction.

In der Waldung des Gutsbesizers Söhnel in Großnaundorf (ohnweit der Restauration des Keulenberges gelegen) sollen den 26. d. M. von Mittags 1 Uhr an eine große Partie starkes kiefernes und birkenes Reißig sowie kieferne Stöcke meistbietend versteigert werden. Auch sind daselbst birkenes Scheitholz und dergl. Stöcke zu verkaufen.

Mattia in Brettnig.

Holz-Auction.

Künftigen 22. Mai a. c. (als den 3. Pfingstfeiertag) von früh 8 Uhr ab, sollen auf dem früher August Großmann'schen Gute in Leppersdorf, circa 100 Schock schönes, weiches Reißig, und eine Partie Klaftern dergleichen Stockholz, meistbietend verkauft werden. Liebhaber werden ersucht sich zur genannten Zeit auf dem Holzschlage daselbst einzufinden, wo zuvor die Bedingungen bekannt gemacht werden.

Großröhrsdorf, am 10. Mai 1866. **Florenz Schöne.**

Schieferbedachung.

Unterzeichnete empfehlen sich, Bauenden vom besten englischen Schiefer mit ausgesuchten, starken und gesunden Steine, die □ Elle gleiche Dachfläche für nur 7 Ngr. zu fertigen, wenn der Bauherr den dazu erforderlichen Schiefer in Dresden auf unserer Niederlage abholt, den Gesellen, so lange die Deckung dauert, Kost, Logis und Handlanger giebt. Für jede gefertigte Arbeit werden wir 3 Jahr Garantie leisten.

Schnorr & Heß,

Dresden, Schützengasse No. 18. Schieferdeckermeister

Ein Logis, bestehend in einer Oberstube, Stuben- und Bodenkammer, ist zu vermietten, und kann Johannis oder Michaelis bezogen werden: Dhornergasse No. 133. in Pulsnitz.

Cheerseife, wirksamstes Mittel gegen alle Hautunreinigkeiten, empfiehlt à Stück 5 Ngr. Apotheke in Pulsnitz.

Kirchennachrichten.

Pulsnitz, den 19. Mai 1866.

Beerdigungen:

12. Mai, der kl. Aug. Bruno Seifert aus V. Friedersdorf, 7 Wochen alt.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage predigt:

Vormittags Herr Oberpfarrer M. Richter,

Nachmittags Herr Diaconus Kretschmar.

Königsbrück, den 19. Mai 1866.

Am ersten und zweiten Pfingstfeiertage predigt:

Vormitt. Herr Oberpfarrer Kirsch,

Nachmittags Herr Diaconus Blüher.



Es hat sich, wie ich in Erfahrung gebracht, hierorts das Gerücht verbreitet, daß bei mir inländische Cassen-Scheine und Banknoten in Zahlung Abzug erlitten haben sollen.

Ich erkläre dieses Gerücht hiermit für unwahr und die fernerweite Verbreitung desselben für Verläumdung.

Auch fordere ich noch die Person, beziehentlich Personen, denen bei mir auf sächs. Cassen-Anweisungen ein Abzug gemacht worden sein soll, hiermit auf, sich zu nennen.

Daß bei mir nach wie vor nicht nur alle in unserm Lande ausgegebenen Cassen-Scheine und Banknoten dahin gehören: Königl. Sächs. Cassen-, Chemnitzer Stadtbank-, Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Scheine, Dresdner, Leipziger und Baugner Banknoten — sondern auch, Noten der Banken von Weimar, Gera und Gotha, für welche in unserm Lande Auswechslungscassen bestehen, für voll angenommen werden, will ich noch bemerkt haben.

Pulsnitz, den 17. Mai 1866.

August Dietrich.

Jugendverein.

Künftigen Montag, als den 2. Pfingstfeiertag, von Abends 6 Uhr an Ball im Saale des Schützenhauses zu Pulsnitz.
Die Vorsteher.

Kunst-Anzeige für Pulsnitz.

Den geehrten Bewohnern hiesiger Stadt und Umgegend die ergebnste Anzeige, daß während der Pfingstfeiertage Grohmann's Kunst-Salon beim Schützenhaus zur gefälligen Ansicht aufgestellt ist und jeder Kunstfreund zu gütigem Besuche eingeladen wird. — Der Kunstsalon enthält unter Anderem: Die Kriegsschauplätze in früherer Zeit, die Christenmordung in Damaskus, die Ueberschwemmung in Holland, der Fürstencongreß im Kaiserthum zu Frankfurt, die Festung Mantua im venetianischen Königreiche, sowie eine interessante Stereoskopengallerie u. a. Eintrittspreis à Person 2 Ngr. Kinder 1 Ngr. Um gütigen Besuch bittet achtungsvoll Grohmann aus Dresden.

Dienstag, als den 3. Feiertag, von Nachmittags 4 Uhr an,

CONCERT im Freien (bei ungünstiger Witterung im Saale);
Abends Ballmusik, wozu ergebenst einladet
L. Linke.

Billiger Tapetenverkauf.

Die Chemnitzer Tapetenfabrik verkauft Tapeten, schöne Muster und gute Ausführungen, das Stück von 2 Ngr. an, bessere und feinste Sorten, dem entsprechend billig. Eine vollständige Musterkarte liegt zur Ansicht bei Herrn **Adolph Grossmann** in Pulsnitz.

Bekanntmachung.

Den Freitag, als den 18. d. Mts., wird meine Badeanstalt eröffnet, und bitte ich um zahlreichen Zuspruch.
Mittelmühle bei Pulsnitz. Auguste verehel. Mager.

Ein Scheffel oder sechs Viertel guter Wiesewachs, wo möglich auf der Stadtseite nach Niedersteina zu, wird auf ein oder wo möglich auf 6 Jahre zu pachten gesucht. Interessenten wollen sich gef. beim Musikus Gottlieb Franz melden.

Den zweiten Pfingstfeiertag (21. Mai) von Nachmit. 4 Uhr an, in Niedersteina, wozu ergebenst einladet Christlieb Richter.

Restaurant. Böhmisches-Bollung
ladet für den zweiten Feiertag zur Tanzmusik freundlichst ein.
Ernst Käseberg.

Zu Familien- oder sonstigen Festlichkeiten empfiehlt ganze und halbe Flaschen:

besten Champagner
der Sächsischen Champagner-Fabrik in Dresden
Pulsnitz. August Dietrich.

Zickesselle

kaufst zu höchsten Preisen Robert Hausding. Pulsnitz, Schloßberg.
A. Hornhauer & S. Löschner
bekommen heute, Sonnabend, das Weißbrot

Auction.

In der zum Nachlaß des verstorbenen Ortsrichters Joh. Lieb Garten zu Böhmisches-Bollung gehörigen Gartennahrung den 25. d. M. von Nachmittags 3 Uhr an von dessen Erben stehendes meistbietend versteigert werden:

2 starke tragende Kühe, 1 Schwein, 1 Ziege, das gesammelte Vieh, eine Partie Stroh, Heu, Kartoffeln, 1 Hausen und zwei Kleebrachen.

Böhmisches-Bollung, den 15. Mai 1866.

 Eine große Kinder-Bettstelle ist zu verkaufen in No. 77. am Polzenberg in Pulsnitz.

Außer dem Lager der ächten Malzbonbons od. Brust-Caramellen von W. Ehrig aus Gießen halte ich wie bisher fortwährend Lager von ächt bairisch. Block-Zucker, sowie Malzzucker in Tafelchen, Malzsyrop aus Malz und indischem Zucker à N. 8 Ngr., Frucht-syrop oder sogenannten Malzsyrop à N. 24 Pf. Pulsnitz.
W. A. Herb,

